

20. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 22. Juni 1927.

12 Seiten

Nummer 33.

Deutschkunst und Diamant-jubiläum

Deutsche Bevölkerung von Edmonton beteiligt sich an Parade

Große Kundgebung von deutschen Vereinen in Edmonton geplant.

Edmonton, Alta., 15. Juni.—Teiligung von der Stadt und im besonderen auch von auswärts. Zehn Tausend sind uns Meter, welche am Tag werden für das gesetzte Deutshkunst und Diamant-jubiläum der Stadt Edmonton und Umgegend. An diesem Tage ist uns die Gelegenheit geboten, einmal wieder nach langem Verluste, aus unseren Binseln hervorzutreten und als ehemalige Bürger an einem großen Nationalfeier, der hoffähigen Zukunftsteuer der Dominion teilzunehmen.

Diese öffentliche Teilnahme an dem Fest ist uns sehr erfreut. Durch den Deutsch-Canadianischen Nationalverband zusammen mit dem Club Geschäft- und der Deutschen Vereinigung auf der Südseite, alle Vorbereitungen getroffen hat, eine deutsche Abteilung in der Parade aufzustellen. Um aber diese Parade unterseits zu einem vollen Erfolg zu machen, müssen wir die Unterstützung des gesamten Deutshkunstes der Stadt und Nachbarschaft haben. Unsere Beteiligung ist unbedingt erforderlich, da unter Zug zu ordnen, erwirten wir vorbereitete Anmeldung der Teilnehmer mit Angabe, ob zu Fuß oder zu Fuss. Alle Anmeldungen, brieflich oder telefonisch, nimmt Herr L. W. Bester, 10238—109 Street, entgegen und wird dann weitere Auskunft betreffs Aufführung usw. erteilen.

C. Mitter,
Schriftführer der Ortsgruppe
Edmonton des Deutschen
Nationalverbands.

Die Feier des 1. Juli

Winnipeg.—In Verbindung mit der geplanten Feier des Diamantenen Jubiläums von Canada in Winnipeg und der Provinz Manitoba haben prominenten Bürgern der verschiedenen Sprachengruppen am letzten Freitag Abend eine Treffenstunde über das Radio. Herr Dr. E. C. Evans sprach in deutscher Sprache durch das Radio wie folgt:

Canada feiert am 1. Juli sein Jubiläum des Jubiläums als Dominion, eine kurze Spanne Zeit, ein noch junges Land, aber ein großes reiches Land, das in dieser Zeit sehr viel gelebt und viele Fortschritte gemacht hat; ein Land mit einer unvergleichlichen Zukunft, wo die Möglichkeiten und die natürlichen Reichtümer eines erloschenen werden, wo vielleicht Millionen Menschen Raum haben, um frei und unabhängig zu leben.

Als Canadien deutshämmig, Amturkuren mit Verständigungsrunden auf dem Anteil, den wir als Pioniere an der Errichtung, Urmachnung und Entwicklung des heutigen Canadas genommen haben, sowohl im Osten Canadas in der Provinz der St. Lawrence als der St. John's als der St. Lawrence, als in den westlichen Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia. Als gute Bürger haben wir die Lizenzen und Bildungen erhalten und sollten dessen nicht nur Anteil, sondern auch eine uns gebührende Zukunft in der Feier am 1. Juli einnehmen. — Wie Canadien diesen Tag des hoffähigen Vorhabens der Dominion in allen Städten und Provinzen würdig feiern, als ein Denkmalsfest für die vielen Segnungen, die Canada und uns zuteil wurden.

Es ist uns sehr daran gelegen, unsere Paradeabteilung so lang als nur möglich zu machen. Darauf bitten wir nochmals um recht zahlreiche Be-

Hochherziges Testament eines berühmten Deutschamerikaners.

Winnipeg, Wis., 18. Juni. Das Testament von Dr. Jos. Schneider, dem weltberühmten Augenarzt, welches im hiesigen Radiosender eingereicht wurde, verlief über einen Radials von \$550.000, wovon \$300.000 zum Besten seines Schwester und zur Unterhaltung eines Hospitals in Deutschland verteilt werden sollen. Das Testament von Dr. Schneider, der vor zwölf Tagen verstarb, sieht vor, dass das Einkommen aus dem Trustfonds zwischen seiner in Breslau, Deutschland, lebenden Schwester Anna und der Anna Franziska Augustinik der Universität Würzburg in Deutschland verteilt werden soll.

Deutscher Flug nach New York.

Berlin, 18. Juni.—Oskar Körncke, ein deutscher Flieger, trifft nach deutscher Meldung, Vorfahrt für einen Flug aus Deutschland nach New York über die Alpen. Der Flug soll nächsten Monat stattfinden.

Um die Rückgabe der deutschen Kolonien.

Genf.—Deutschlands Antrag auf einen Zug in der Mandatskommission des Völkerbundes ist vom Völkerbundsrat an die Mandatskommission selbst verwiesen worden.

Die deutsche Forderung gilt als letzter Schritt, um die Jurisdiktionen oder mehrerer der früheren Kolonien Deutschlands durchzuführen.

Im Triumphzug durch Deutschland

Amerikanische Flieger überall begeistert begrüßt.

Deutsche Städte wetteifern in Ehrengruß von Chamberlin und Levine.

Berlin.—Die amerikanischen Flieger nahm Abschied von ihren Hatten, Clarence Chamberlin und Charles Levine, die Oceanflieger, bevor sie zu einem kurzen Besuch nach Baden-Baden. Eine Wiedersehung unterstrich den Triumphzug der amerikanischen Flieger durch Europa. Die Flieger wollen über ihren geplanten Flug lieber in der "Columbia" als mit einer Maschine durchführen, welche ihnen die deutsche Luftpostboten anbot. Sie gingen daher nach anstrengenden Tagen der vorigen Woche zu einem kurzen Ausspannung nach Baden-Baden.

Baden-Baden.—Die Oceanflieger Clarence Chamberlin und Charles Levine wurden von Tausenden von Menschen begeistert begrüßt, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000 Menschen, die über dem Bahnhofsvorplatz harrten, begeistert begrüßt. Der Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete geleiteten sie zu ihrem Hotel, wo die Oceanflieger eine neue Quotient bereiteten und die Autoarachnologen sich mit ihr herandrängten. Ihre erste Eisenbahnfahrt in Europa boten ihnen die europäischen Schlafwagen sehr bequeme. In Baden-Baden verbrachten die Oceanflieger, die Erholung nötig hatten, ihren ersten ruhigen Tag seit ihrer Ankunft in Deutschland. Sie waren die Höhe des Bürgermeisters in dem veränderten Kursus, wo sich der französische Botschafter in Washington, Dr. Georges Clemenceau, bei seinem Besuch in Baden-Baden, die Oceanflieger sehr geschätzt. Die Oceanflieger waren sehr begeistert, als sie auf dem Gewässer Flugzeug landeten, von 2000

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Tödlich verunglückt.

Auto von Robert Schmitz, 67 Jahre alt, 143 High St. West, Moose Jaw, stieß zwischen Balgonie und Pilot Butte an der gefährlichen Wegkreuzung in der Nähe der Ladomini-Schule mit dem C. P. R. Zug Nr. 53 zusammen. Das Auto wurde vollkommen zertrümmert u. eine Strecke weit vom Zug geschieft. Vermutlich wurde Schmitz herausgeschleudert und sofort getötet. Durchbar verunfallt blieb er liegen. Zuvor das Unglück bemerkt worden war, wurde der Zug zum Halten gebracht. Augenzeugen sagten keine vorhanden. Sicher, der Provinz ist lebte von einer Fahrt nach Indian Head zurück.

Ein Pool für Kleinbauleute vorschlagen.

Prince Albert, 15. Juni. — George A. Mandee von Moose Jaw überredete die Konvention der Kleinbauleute mit dem Vorholz, sie mögten zu einem Einfäuspool zusammenzutreffen. Auf diesen Begegnungen sollte die Kleinbauleute in vielen Geschäftszweigen ausstehen. Das wäre die beste Antwort auf die unlautere Konkurrenz des Vorweltendbaus. Fernher ist jedoch Mandee vor, man möge die Mandee's Limited, die nach 17jährigem Bestehen mit Schwierigkeiten zu kämpfen habe als Agentur benennen, die auf den Weltmarkten zum Seiten der Kleinbauleute eintanzen könne; die Waren würden dann an gewisse zentrale Verteilungsplätze geliefert, wo die Kleinbauleute Warenmutter einnehmen und die Waren zum Kostenpreis erwerben könnten. Nach sechs Monaten oder nach einem Jahr könnten die Mitglieder der Organisation zusammenkommen und sich über die Erfahrung austauschen, die die Mandee's zwischen lassen wollten. Wenn ein Überbrückungswagen wäre, tollte er nach Maßgabe der Einfäuse an die Mitglieder verteilt werden. Die Mitglieder sollten nicht mehr als 60 Tage bereit sein können. An Fabrikanten sei bereits herangetreten worden und man könne sofort mit dem Einfäus beginnen, wenn der Pool gestanden habe.

Ein Wagen geschnitten.

Ogema, 14. Juni. — Thomas Clark, ein alter Ansiedler des Kaville-Distrikts, hatte sich mit vier Bierverdampfern nach Kaville begaben, um Bierholz zu holen. Als er die vier Wagen beladen hatte und heimfahren wollte, stießte ein Feuermann, worauf auch die anderen drei unruhig wurden. Clark wurde dabei vom Wagen geschleudert und bewußtlos aufgehoben. Eine Rettung war verzögert. Deutle kam wieder zu Be-

wußtsein und riefen sich zu erholen, doch starb er infolge des ausgebliebenen Schadens.

Den Hut vom Kopfe geschossen.

Davidson, 14. Juni. — Am Montag Abend stand William Roe, ein junger Mann, in der Nähe seiner Wohnung, als ihm plötzlich sein Hut vom Kopf gerutscht war. Beide die Hände fingen an, ihn zu erholen.

Der Tod vom Kopfe geschossen.

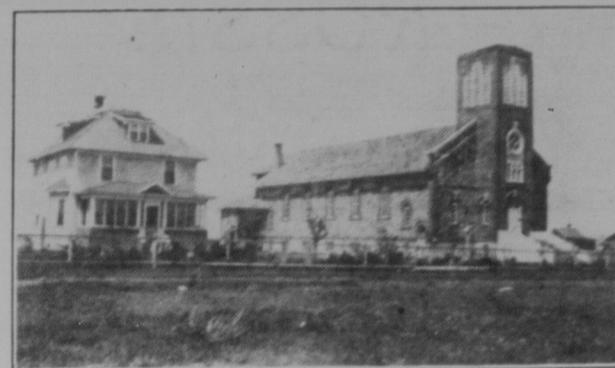
Den Tod vom Kopfe geschossen.

Den

Auf nach Tramping Lake!!

→ Allgemeiner ←

KATHOLIKENTAG



Parrhaus und Kirche, Tramping Lake.



Inneres der Kirche.

am
5. 6. und 7. Juli
1927

5. Juli

Tagung der Christlichen Schulvorsichts-Vereinigung von Saskatchewan:

10 Uhr: Eröffnung, Wahl der Komitees, Diskussion.
12 Uhr: Mittagessen.
2 Uhr nachmittags: Festrede: Die Muttersprache und deren Erlernung in der Schule. Verhandlungen. Versprechungen.
7 Uhr abends: Bankett zu Ehren Sr. Gnaden Bischof Prud'homme von Prince Albert und Saskatoon.

Reden angesehener Vertreter des Ministeriums, (Hon. J. G. Gardiner, Premier von Saskatchewan, und Hon. Dr. J. M. Ulrich, Minister für Volksgesundheit) der Legislatur etc.

Der berühmte Sapiro wird erwartet.

5½ bis 6½ Uhr: Erfrischungen für Nichtteilnehmer am Baseball.

6. Juli

Allgemeiner Katholikentag

10 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt.
11.15 Uhr: Eröffnung, Begrüßungsreden, Wahl des Präsidenten.
12 bis 2½ Uhr: Mittagessen.
2½ Uhr: Reden:
1) Die Katholische Kirche im Westen Canadas seit der Konföderation.
2) Die katholische Schule im Westen Canadas unter der Konföderation.
3) Die Geschichte der St. Josephs-Kolonie.
4) Rede eines Ministers.
6 Uhr: Abendessen.
7 Uhr abends: Bankett zu Ehren Sr. Gnaden
8 Uhr: Unterhaltung. Reichhaltiges Programm. Hochinteressant.

7. Juli

Generalversammlung des Volksvereins

8 Uhr: Requiem-Amt für die verstorbenen Mitglieder.

9 Uhr: Eröffnung.
Berichte der Vereinssekretäre.
Gelegenheit für ausgiebige Diskussion.
12 Uhr: Mittagessen.
2½ Uhr: Schlussversammlung.

Freie Unterkunft mit Frühstück. Automobile an allen Zügen: Wilkie, Scott, Kerrobert

Allen ein herzliches Willkommen!



H. S. Pater L. Hermandung, O.M.I., Pfarrer von Tramping Lake.

Auf Wiedersehen in
Tramping Lake!

Das Komitee:

Pater L. Hermandung, O.M.I., A. E. Wahl und Joseph Schill.



Der Kirchenhof von Tramping Lake.

Sür Feierstunden

Der Strandvogt von Jasmund

Aus der Besetzungszeit der Insel Rügen durch die Franzosen. (1807–1813.)

Von Philipp Galen.

(28. Fortsetzung.)

Am 31. Dezember 1809, der endlich herangekommen war, brachte Niels Ebien den Gefangenen den letzten Brief von Pölitz, in welchem die Art und Weise, sowie das vorläufige Ziel ihrer Flucht genau angegeben war. Um Waldemar aufzutreiben, das Gefängnis in Bergen so bald wie möglich zu verlassen gab sie vor, gehoben zu haben, doch am dritten Tage des neuen Jahres die Gefangenen nach Stralsund abgeführt werden sollten. Er müßte daher eilen, die vorhandenen Mittel zu benutzen, und sich retten, so lange es noch Zeit ist. Auf dem Hofe des Müllers, in dem die Freien zunächst flüchten sollten standen zwei Pferde bereit, die der alte Schmied zu diesem Zweck schon vor acht Tagen gefändert hatte. Auf diesen Pferden sollten sie nach Schwerin oder nach Stettin fort, aber der Major schickte sie nicht fort, sondern überwechselte, und Niels Ebien half eine noch größere Portion verstreichen, damit ihm ein Rutschfuß aus seiner Bewirtung erwachse.

So brach denn der zweite Januar des Jahres 1810 an. Es war ein bitter kalter Tag. Alle Straßen und Wege waren mit tiefem Schnee bedeckt und die Steinbänke standen voller Pferde bereit, die der alte Schmied zu diesem Zweck schon vor acht Tagen gefändert hatte. Auf diesen Pferden sollten sie nach Schwerin oder nach Stettin fort, aber der Major schickte sie nicht fort, sondern überwechselte, und Niels Ebien half eine noch größere Portion verstreichen, damit ihm ein Rutschfuß aus seiner Bewirtung erwachse.

Niels Ebien trat eben und trug ein großes Paft auf dem Arm. „Guten Abend!“ sagte er. „Ich komme heute etwas früh und bringe etwas Gutes. Hier ist eine Flasche Wein und frisches Brot. Sie sollen sich stärken, hat die schwere Hölle gefagt.“

„Doch danke Euch — aber was liegt Ihr da befeiste?“

„Einen warmen Mantel, Herr. Sie hat auch dafür gesorgt, daß Sie sich nicht erfrieren, wenn Sie aus dem Hause kommen?“ fragte er den entzschlossenen Dänen.

„Das lassen Sie nur mein Vorzeige sein. Herr Grano; wenn Sie es aber müssen wollen, will ich Ihnen sagen, daß ich schon einige Tage an der Komödie gearbeitet habe und daß sie soulagt, sitzt und fertig ist. Ich habe den dummen Kerlen, die so gern Grag laufen wie die Küsten und Schiffe, vorgerichtet, ich habe eine unverhoffte Erfolgshoffnung, daß sie mir aufs Wort glaubt. Da es nun so bitter kalt ist, was die Franzosen oben nicht leben, so habe ich Ihnen drei Tage lang einen Kaffee verabredet, und heute abend werden Sie den ersten trinken. Da nun nicht alle von der Wache zugleich an diesem Absatz teilnehmen können, wird die zweite Hälfte morgen an die Reihe kommen, und da Sie sattisch die Probe genossen, werden Sie übermorgen begierig sein, den Rest zu genießen, und so mußte es mit dem Teufel ausgehen, wenn ich sie nicht zehn Minuten lang völlig auskühlte und den Türen, die Sie bewachten, weglocken sollte. Haben wir sie erst so weit, so begrebe ich mich an dem Herrn Grafen und Ihnen und bringe welche Soßen, die auch Ihre Künste befähigt hat.“ Mit bestem Schritt trug er das Brot zur Tür hinaus, riebte die Leute von außen zu und batte somit alle Pferde getanzt, die die Gefangenen bewohnt hatten.

Hofft irgendwo nur einen langen Salz,“ sagte der Korporal, der die Wache in Abwesenheit des Offiziers kommandierte, „Sie ist leer wie ein Schiff ohne Ladung und Ballast, und es ist kein Reeder vorhanden, der sie wieder vollständig will.“

„Herr, doch, mein Gott, Sie sind mir zu weit, so begrebe ich mich an dem Herrn Grafen und Ihnen und bringe welche Soßen, die auch Ihre Künste befähigt hat.“ Mit bestem Schritt trug er das Brot zur Tür hinaus, riebte die Leute von außen zu und batte somit alle Pferde getanzt, die die Gefangenen bewohnt hatten.

Gut, das läßt sich hören. Aber wo bleibt Ihr, wenn Ihr uns fortgebracht habe, denn Ihr werdet Euch nicht von dem Verdacht freimachen können, um unsere Flucht zu haben?“

Könnte ich retten, so würde ich mich auch auf ein Pferd setzen und mit Ihnen nach Pölitz jagen. Da id, es aber nicht kann, werde ich etwas langsam, aber viel sicherer hinterhergehen und mich solange in Pölitz einquartieren, bis ich Gelegenheit finde, nach den Inseln hinüberzumachen, wo meine Heimat ist und ich Frau und Kinder habe.“ Niels Ebien hielt Wort, und

Warum operieren?
für Blinddarmentzündung, Gallenstein, Wogen- und Leberstein, wenn „Hepatol“ dieleße Wirkung hat ohne Schmerzen, ohne Risiken des Leidens und ohne Zeiterlust.

Enthält kein Gift
Nicht von Apotheken verkauft.

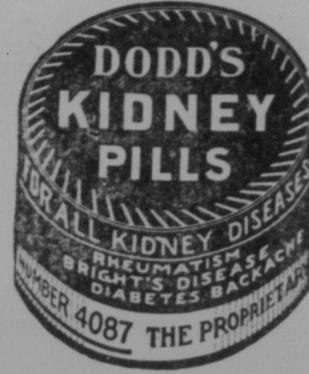
Mrs. Geo. S. Almas
Alemannische Drogerie
Dept. D.C.
230 South Ave., S. Takson.
Phone 4855
Per Post \$6.75

Der alte Schmied gab bei der schlecht geplasterten Stroh ein nützliches Polster für die Hüttentritte der Pferde ab, und niemand hörte die plüdigten aus Bergen absieben.

Etwas langsamer schritt Niels Ebien hinter den Reitern her. Er kannte den Weg, und da man ihn unmöglich in der dunklen Nacht verfolgen, oder in die Richtung seines Weges erreichen konnte, so wanderte er getroffen Mars fort, wohl wissend, daß ein Mann, der eine so edle Tat ausgetragen, willkommen bei dem alten Schmied sein würde.

Der alte Schmied, der eine so edle Tat ausgetragen, willkommen bei dem alten Schmied sein würde, der ihn schon längst durch Hölle zu sich hatte einladen lassen. Beim ersten mir gleich fiel, daß er bis zum Friedensschluß auf Pölitz blieb und dann, von allen Seiten reich beschickt, mit einem schwedischen Kaufmannsfuß nach Stockholm segelte.

Als die Reiter in der fast militärischen Nacht auf der dem Friedensschluß



Dodd's Pillen helfen alle Nierenkrankheiten, Blenniuskrankheit, Rückenmark- und Nierenbeschwerden. Dodd's Pillen werden zu 80% aus Schachtel oder leicht Schachtel bei allen Handlern verkauft, aber der Major schickt sie nicht.

The Dodd's Medicine Co., Toronto, Ont.

Der alte Schmied leitete den Franzosen erneut, er trat rasch bei Magnus ein, um ihm die Wär zu verhindern und auch ihm ein Zeichen des Beifalls zu entlocken. Aber Magnus hörte ihn ohne sichtbare Bewegung an, und als Waldemar freudig hinsah: „Kun brauchen wir nicht nach Schwerin, Magnus, nun können wir im Lande bleiben.“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“ fragte er. „Doch darüber freust du dich?“

„Und darüber freust du dich?“

„Warum willst du nicht nach Schwerin?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Der Major schickte bedenklich seinen Kopf.“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

„Wieviel kostet er sein kleiner Pferd?“

„Doch darüber freust du dich?“

Die Geschichte der Canada Colonization Association

Zur Eröffnung der neuen Büros der Canada Colonization Association
460 Main Street, Winnipeg.

Herr T. D. J. Herzer, der Leiter, Itärdienst in Auftrag beauftragt, wurde in Calgary eine Versammlung abgehalten, um zu beraten, in welcher Weise die Kolonisation im Westen Kanadas, die während des Krieges völlig stillgelegt war, ermöglicht werden könnte. Ich wurde um Ausführung meiner Meinung gebeten, vielleicht deshalb, weil ich vor 55 Jahren, als die Stadt kaum 1200 Einwohner zählte, hierher kam und seit dieser Zeit für die Kolonisation des Western Kanadas tätig bin.

Colonel J. S. Dennis, Chief Commissioner des Department of Colonization and Development, Canadian Pacific Railway, Montreal, und der verantwortliche Zweigbüro im Western Kanadas, sprach auch die Leiter der verschiedenen Einwanderungs-Boards und Beamte und Vertreter der Association daran.

Colonel J. S. Dennis, Chief Commissioner des Department of Colonization and Development, Canadian Pacific Railway, Montreal, war zu diesem Zweck nach Winnipeg gekommen, um bei der Eröffnung der neuen Räume einige Worte an die Anwesenden über das Verteilen der Canada Colonization Association zu richten. Colonel J. S. Dennis ist auch Präsident der Canada Colonization Association. Als Präsident dieser Association erachtete ich es als bedeutendes Privilegium bei der Eröffnung der neuen Räume zugegen zu sein.

Herr G. C. Coleman, Vizepräsident der Canadian Pacific Railway des Westens, gleichzeitig ein Direktor der Association, bedauerte, der der Eröffnung nicht zugegen sein zu können; er wünschte dem Unternehmen, ihm einen Erfolg und übermittlete gleichzeitig die Wünsche des Präsidenten, G. W. Beattie.

Herr G. M. Bonman, Vorsteher der Mutual Life Assurance Company, Waterloo, Ont., welcher ganz besonders Interesse für die Association zeigte und auch sehr interessiert ist, für die Association in größtem Maße tätig zu sein, bedauerte außerordentlich, daß er nicht persönlich anwenden kann. Herr G. M. Bonman war durch Herrn Beaton von der Imperial Life Assurance Company vertreten.

Colonel Dennis galt in madischen den Worten das Entstehen und den Werdegang der Association bekannt: „Als ich im Jahre 1919 vom Mi-

Viehkrankheiten

mit Minard's leicht geheilt.
Mische es mit Molasse und
gieße es über Aloë nuf.
Das berühmte weiße Liniment.



Bekanntmachung.

An alle Leser dieser Zeitung in Stadt und Land zur ges. Kenntnisnahme, daß ich nunmehr mein ärztliches Büro in Regina eröffnet habe und jetzt bereit bin, meine Dienste und Rat als Arzt zu ertheilen. Ich beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

Meine Adresse ist folgende:

DR. E. K. SAUER

Arzt und Chirurg

1818 Scarth Str., MacKenzie & Brown Blk.
Telephon 3993 — Regina, Sask. — Telephon 8884

Schiffskarten von und nach allen Ländern

der besten und ältesten Schiffsslinien.
Alle Dokumente für Ein- und Auswanderung nach allen Ländern.
Unsere Realiität und Erfahrungen geben bei Ein- und Auswanderung gute Sicherheit und verbüten Unannehmlichkeiten.
Deuer-, Lebens-, Unfall- u. Dageleiderversicherung, verlässlich und sicher.
Anfertigung notarieller Dokumente aller Art.
Ankauf und Verkauf von Städtegut und Farmen.
Arbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich betorgt.
Jegliche Auskunft erteilen unentgeltlich.

J. C. Wehrens & Son
Deffentlicher Notar, Godeskommisär und Finanzagenten.
1516 11th Ave. Regina, Sask. — Telephon 2906.



Forni's Alpenkräuter, Heilal und Uterine im Regime zu haben bei
der Deutschen Buchhandlung, 1708 Rose Street.
Eine Flasche Alpenkräuter \$1.50; portofrei zugeschickt für \$1.75.
Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Ver-
sandkosten.
Uterine \$1.35, mit Post \$1.50. Heilal 60 Cents, mit Post 65 Cents.



als einen Vertrauensbruch und schieden aus.

Es wurde daraufhin für besser gehalten, die Leitung der Organisation, die zu jener Zeit dem Ausland nahm, war der Canadian Pacific and Canadian National und der kanadischen Regierung zu übertragen und die Beitragssätze auszuholen, was auch vorausgesetzt wurde. Ein neuer Ausdruck wurde dann gefunden und Vertreter gewählt, und diese drei Vertreter sollten mit der Wahl befragender Männer des Western Kanadas betraut werden. Der Vertreter Sir Augustus Anton wurde als Präsident gewählt. Drei Vertreter der erwähnten interessierten Gesellschaften wurden ernannt und die Association arbeitete ein Jahr, während welcher Zeit sie gründete, daran arbeitete, die bestehenden Missstände zu beheben. Jedoch wurde die Hälfte getan, die eigentlich kolonialisiert werden sollte.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Nach dem ersten Jahr wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahr entschloß sich die Regierung auszusteigen, sie nahm an, ein eigenes Landwirtschafts-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.